

INTHERMO HFD-Siliconharzputz

Diffusionsoffener silikonharzgebundener Oberputz / Schlussbeschichtung.
Kratzputzstruktur Standardfarbe weiß



Produktbeschreibung

Verwendungszweck / Eigenschaften

Dekorativer Strukturputz mit gleichkörniger Oberfläche für Fassadenbeschichtungen. Geeignet als Deckbeschichtung für Holzweichfaserplatten. Inthermo HFD-Siliconharzputze sind hoch diffusionsoffen, nach Durchtrocknung hydrophob. Dadurch besitzen sie eine geringe Verschmutzungsneigung und sind weitestgehend beständig gegen Industrieabgase und den Primärbefall von Mikroorganismen.

Eigenschaften

- Außenputz gemäß EN 15824
- Geschmeidige Verarbeitung
- Hoch diffusionsoffen
- Spannungsarm
- Witterungsbeständig
- Mechanisch belastbar
- Händisch und maschinell verarbeitbar

Bindemittelbasis / Wirkstoffe

Siliconharz-Emulsion.

Farbtöne

Weiß, als Lagerware.

Technische Daten

Dichte:	ca. 1,95 g/cm ³
Haftfestigkeit EN 1542	≥ 0,3 MPa
Wasseraufnahme ÖN EN 1062-3	W3 niedrig
Wasserdurchlässigkeitrate w ÖN EN 1062-3:	≤ 0,10 [kg/(m ² /h ^{0,5})] W3 niedrig
Wasserdampfdiffusionswiderstandszahl μ EN ISO 7783:	ca. 40 = V1 hoch
Wärmeleitfähigkeit λ10,dry EN 1745:	1,15 W/(m.K) Tabellierter Mittelwert (P=50 %)
Brandverhalten ÖN EN 13501-1:	Euroklasse A2

Bei der Angabe der Kennwerte handelt es sich um Durchschnittswerte bzw. um ca.-Werte. Aufgrund der Verwendung natürlicher Rohstoffe in unseren Produkten können die angegebenen Werte einer einzelnen Lieferung ohne Beeinträchtigung der Produkteignung geringfügig abweichen.

Lagerung

Kühl, trocken und frostfrei. Vor direkter Sonneneinstrahlung schützen (Gefahr von Krustenbildung!). Originalverschlossene Gebinde ca. 1 Jahr lagerstabil.

Verpackung / Gebindegrößen

25 kg Eimer (24 Gebinde = 600 kg/Palette)



Artikelstamm

Gebindeeinheit

308691 Inthermo HFD-Siliconharzputz K20 25KG

308695 Inthermo HFD-Siliconharzputz K30 25 KG

Verarbeitung

Beschichtungsaufbau

Als Grundanstrich Inthermo HFD-Putzgrund im etwa gleichen Farbton der Putzbeschichtung auftragen. Nach einer Trockenzeit von ca. 12 Stunden kann der Inthermo HFD-Siliconharzputz aufgebracht werden.

Auftragsverfahren

Das Material vor der Verarbeitung gut aufrühren!

Inthermo HFD-Siliconharzputz mit einer rostfreien Stahlglättkelle auftragen, auf Kornstärke abziehen und noch im nassen Zustand mit einer Kunststoff- oder Edelstahlglättkelle strukturieren. Zur Vermeidung von Ansätzen ist eine genügende Anzahl von Mitarbeitern auf jeder Gerüstlage einzusetzen und nass-in-nass zügig durchzuarbeiten. Immer ganze Flächen oder Fassadenteile in sich, ohne Unterbrechung, verputzen. Durch die Verwendung von natürlichen Zuschlagstoffen sind geringe Farbtenschwankungen möglich. Deshalb auf zusammenhängenden Flächen nur Material gleicher Produktionsnummer verarbeiten oder Material unterschiedlicher Produktionsnummern untereinander mischen.

Verarbeitungsbedingungen

Konform mit der Anforderung der ÖN B 6400-1, ist der Einsatz eines Gerüstschutznetzes erforderlich.

Mindestverarbeitungstemperatur

Während der Verarbeitung und in der Trocknungsphase dürfen die Bauwerks-, Material- und Lufttemperatur nicht unter +5 °C absinken oder über +30 °C ansteigen. Verarbeitungskonforme Bedingungen müssen mind. 2 Tage nach erfolgtem Auftrag vorherrschen. Vorsicht bei Nachtfrost!

Abtönung

Gewünschten Farbton im Werk abtönen lassen.

Verdünnung

Falls erforderlich, mit max. 2 % reinem Wasser auf Verarbeitungskonsistenz einstellen. Abgetönte Ware nicht oder nur mit wenig Wasser max. 1 % verdünnen.

Verbrauch

Inthermo HFD-Siliconharzputz K20 ca. 3,0 kg/m²
Inthermo HFD-Siliconharzputz K30 ca. 4,0 kg/m²

Der Verbrauch ist von der Untergrundbeschaffenheit und der Verarbeitungsmethode abhängig. (Richtwerte ohne Gewähr, exakten Verbrauch durch Probefläche ermitteln.)

Durch Abtönung/Einfärbung (Pigmentierung) sind Abweichungen in den Verbrauchsangaben möglich.

Trocknung / Trockenzeit

Bei + 20 °C und 65 % relativer Luftfeuchtigkeit ist der Putz, je nach Struktur, nach ca. 24 Stunden trocken und nach 2-3 Tagen belastbar. Niedrige Temperaturen und hohe Luftfeuchtigkeit verlängern die Trockenzeit. Direkte Sonneneinwirkung, starker Wind oder Regen können, sofern keine geeigneten Schutzmaßnahmen vorgesehen wurden, das Erscheinungsbild der fertigen Putzbeschichtung beeinträchtigen.

Werkzeuge

Rostfreie Stahl- bzw. Kunststoffglättkelle

Werkzeugreinigung

Sofort nach Gebrauch mit Wasser.

Besondere Hinweise

Dunkle Farbtöne können anhand der Pigmentierung zu einem Mehrverbrauch führen.

Es ist zu beachten, dass aufgrund des Saugverhaltens, Art und Struktur des Untergrundes sowie der einzelnen Beschichtungen, Umgebungseinflüsse, und Lichtverhältnisse sowie durch Rohstoffschwankungen geringfügig abweichende Farbwirkungen und feine Haarrisse bzw. Porenbildung möglich sind. Aus diesem Grund kann ein Egalisierungsanstrich mit CarboSol- bzw. Primasil Fassadenfarbe notwendig sein. Ansprüche bzw. Reklamationen wegen Farbtonabweichungen, bedingt durch die genannten Ursachen können nicht geltend gemacht werden. Zur Vermeidung von Regeneinwirkung während der Trocknungsphase mit Planen abhängen. Bei starkem Wind oder Sonneneinstrahlung empfehlen wir, die Fassade durch Verhängen zu schützen. Eine Beschichtung auf waagrechten, der Witterung zugewandten Flächen, ist nicht zulässig. Angrenzende Flächen, insbesondere Glas-, Keramik-, Klinker-, Naturstein- oder Metallflächen sind abzudecken. Verunreinigungen auf solchen oder ähnlichen Materialien sofort mit Wasser abwaschen - nicht bis zur Austrocknung warten. Vor dem Auftrag prüfen ob die Ausmischung den Originalfarbmuster übereinstimmt. Nachträgliche Reklamationen können wir nicht anerkennen.

Untergrundvorbereitung

Der Untergrund muss eben, sauber, tragfähig, trocken, frei von Verunreinigungen und trennenden Substanzen sein. Bei stark saugenden, stark abgewetterten oder abgebeizten Untergründen ist eine vorhergehende Grundierung mit Primasil Grundkonzentrat 1:1 mit Wasser vermischt aufzubringen. Verbrauch ca. 150 - 300 ml/m².

Geeignete Untergründe

Holzweichfaseruntergründe nach ÖNORM EN 13171

Neue Kalk-, Kalkzement-, Zementputze der Mörtelgruppen P Ic, P II und P III: Neuputze sollen je nach Witterung 2-4 Wochen zwecks Abbindung ungestrichen stehenbleiben. Wischende bzw. mehrende Oberflächen und eventuelle Sinterhaut sind zu entfernen.

Alte feste Kalk-, Kalkzement-, Zementputze der Mörtelgruppen P Ic, P II und P III: Stark verschmutzte oder veralgte Flächen durch kräftiges Abbürsten oder Hochdruckreinigen gründlich säubern.

Chemikalienrechtliche Bestimmungen

Hinweise

Sofern es sich um ein kennzeichnungspflichtiges Produkt handelt, beachten Sie bitte das Sicherheitsdatenblatt auf unserer Website und die Hinweise auf dem Gebinde-Etikett.


Technische Information: INTHERMO HFD-Siliconharzputz, Stand: 07 / 2024

Diese technische Information ist auf Basis des neuesten Stands der Technik und unserer Erfahrungen zusammengestellt worden. Im Hinblick auf die Vielfalt der Untergründe und Objektbedingungen werden wir durch den Inhalt unserer technischen Information nicht verpflichtet. Sie entbindet den Käufer / Anwender also nicht davon, unsere Werkstoffe in eigener Verantwortung auf ihre Eignung für den vorgesehenen Verwendungszweck unter den jeweiligen Objektbedingungen fach- und handwerksgerecht zu prüfen. Bei Erscheinen einer Neuauflage / neuen PDF-Version verliert diese Druckschrift ihre Gültigkeit.

Technische Beratung

Alle in der Praxis vorkommenden Untergründe und deren anstrichtechnische Behandlung können in dieser Druckschrift nicht abgehandelt werden. In schwierigen Fällen beraten Sie unsere Fachberater detailliert und objektbezogen.

Synthesa Chemie Gesellschaft m.b.H., A-4320 Perg, Dimbergerstraße 29 – 31, Telefon 0 72 62 / 560-0, Fax 0 72 62 / 560-1500, Internet: www.synthesa.at, E-Mail: office@synthesa.at

 **Niederlassungen und Verkaufsbüros:** 3 x Wien | Amstetten | Haid/Ansfelden | Salzburg-Wals | Kematen/lbk. | Rankweil | Gratkorn | Seiersberg | Klagenfurt